

Die estnische Künstlerin Laura Põld erhält den Claus-Michaletz-Preis

Die junge, sehr begabte und äußerst produktive estnische Künstlerin Laura Põld erhielt anlässlich der Kunstmesse POSITIONS Berlin 2021 den diesjährigen Claus Michaletz-Preis, welcher zum zweiten Mal in Folge von der SECCO Pontanova Stiftung vergeben wurde.

Ziel der Stiftung ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen osteuropäischen Ländern und Deutschland. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung der künstlerischen Zusammenarbeit insbesondere mit jungen Künstlern und Künstlerinnen.

In diesem Jahr nahmen über 100 internationale Galerien an der Kunstmesse POSITIONS Berlin teil und mehr als 400 Werken von Künstlern aus fast 50 verschiedenen Ländern waren zu sehen, wie zeitgenössische Malerei, Skulptur, Fotografie und Videokunst. Als einzige Teilnehmer aus Estland war die Galerie KOGO aus Tartu vertreten.

Die Künstlerin Laura Põld sagt, dass sie sich vor allem von der Natur inspirieren lasse. Betrachtet man Põllus Arbeit, wird sofort klar, dass sie Keramik und Malerei studiert hat. Dem Betrachter entgeht nicht, dass die Künstlerin mit unterschiedlichen Materialien und Techniken Geschichten erzählt, die an der Oberfläche des Kunstobjektes zu erkennen sind. Die eigentliche Bedeutung verbirgt sich hinter den Zeichen und Symbolen, die auf der Oberfläche verwendet werden.

Laura Põld lebt und arbeitet sowohl in Tallinn als auch in Wien.

Weitere Informationen zum Künstler: www.laurapold.com

Die Deutsch-Estnische Gesellschaft in Berlin gratuliert der Künstlerin für die Anerkennung durch diesen Preis.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Melzer , Deutsch-Estnische Gesellschaft Berlin e.V



Der Botschafter der Republik Estland Herr Alar Streimann gratuliert Laura Põld.